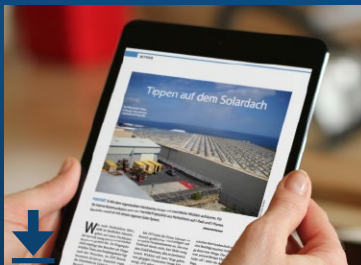


WERKZEUGVERWALTUNG

Tobias Funken

# Werkzeuge finden statt suchen

Der Wert des mobilen Inventars eines Dachdeckerbetriebes steigt Jahr für Jahr: Spezialwerkzeuge, Messgeräte, Firmenfahrzeuge und Arbeitshilfen haben daran einen wachsenden Anteil. Eine Branchensoftware für das Handwerk enthält Module, die eine einfache und transparente Verwaltung des Inventars ermöglichen.

**DOWNLOAD**

Dachdecker Wicklein im Porträt

Mehr als ein Spleen?

Ralf Wicklein hat auf seinem Mini ein QR-Code-Zeichen zum Einscannen, das zumindest Aufmerksamkeit erzeugt.

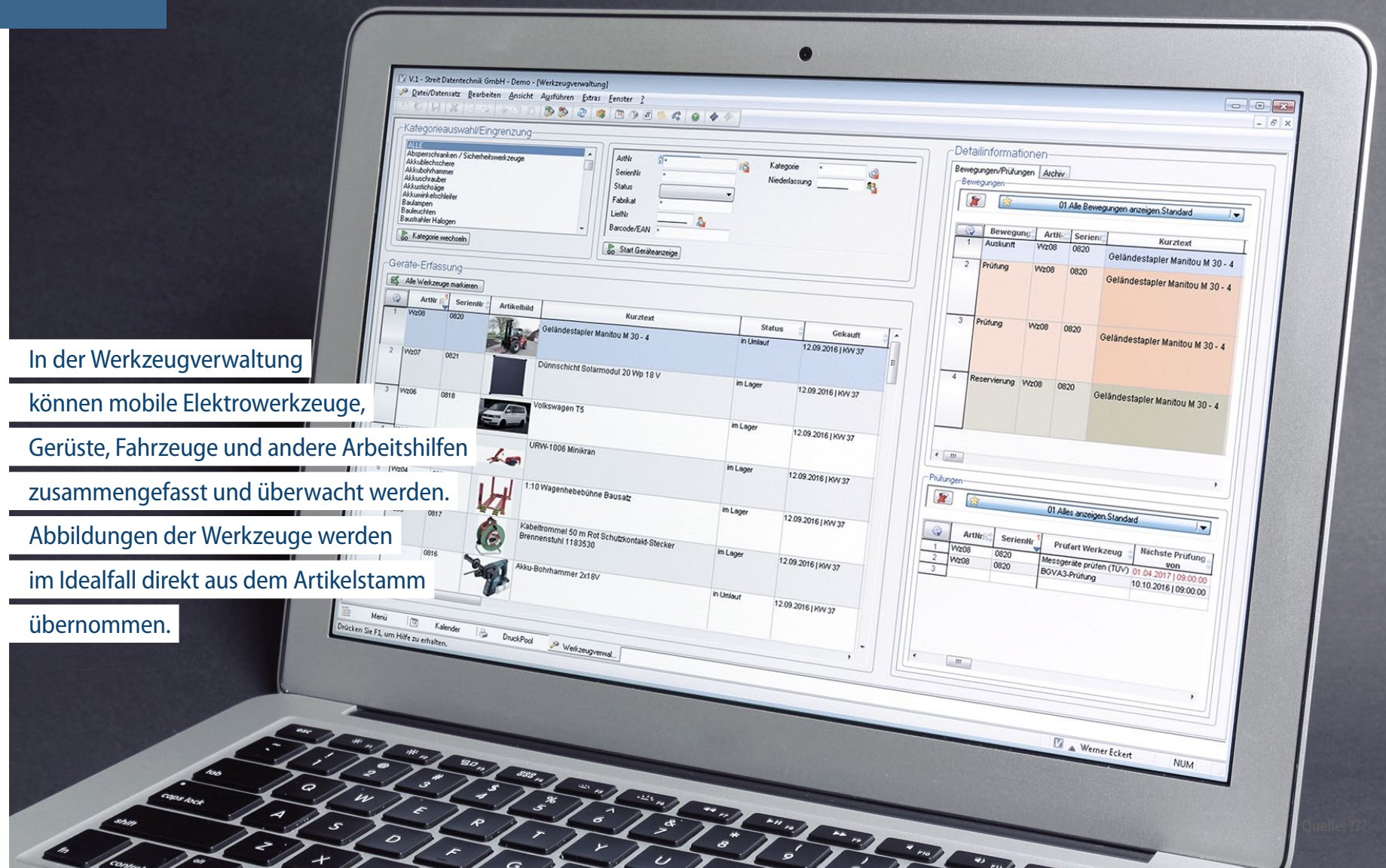
# Werkzeuge finden statt suchen

Wo steckt der große Akkuschauber? Und warum ist nur noch einer der beiden Akkus im Koffer? Fragen wie diese kennt jeder Chef oder Geselle. Oft fallen fehlende Bohrersätze und defekte Akkus erst bei der nächsten Baustelle auf. Dann, wenn es zu spät ist. Arbeiten werden dadurch erschwert oder können im schlimmsten Fall gar nicht ausgeführt werden. Spätestens hier beginnt eine fehlende Werkzeugverwaltung, den Betrieb Geld zu kosten.

## Schnelle Anlage im System, transparente Prüfungstermine

Dabei kostet die digitale Verwaltung kaum zusätzliche Zeit. Beim Einkauf der Werkzeuge, Leiter, Gerüste oder Fahrzeuge wird der jeweilige Typ einmalig im Artikelstamm angelegt. Hat der Betrieb zum Beispiel vier neue Akkubohrhammer angeschafft, genügt die einmalige Datenübernahme aus dem Artikelstamm in die Werkzeugverwaltung. Dort werden vier neue Werkzeugdatensätze mit jeweils unterschiedlichen, frei zu vergebenden Seriennummern angelegt. Schon während der Anlage des Gerätes können die jeweils nötigen Prüfungen eingetragen und terminiert werden. Anstehende Prüfungen können zum Beispiel TÜV-Termine bei Fahrzeugen, die berühmten „Prüfungen ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel“ (BGV/

In der Werkzeugverwaltung können mobile Elektrowerkzeuge, Gerüste, Fahrzeuge und andere Arbeitshilfen zusammengefasst und überwacht werden. Abbildungen der Werkzeuge werden im Idealfall direkt aus dem Artikelstamm übernommen.



GUV-V A 3) bei Elektrowerkzeugen oder Gerüstprüfungen durch befähigte Personen sein.

Eingetragene Prüfungen werden werkzeugübergreifend in einer jederzeit aktuellen Liste gesammelt. So hat der verantwortliche Mitarbeiter den Überblick und kann die entsprechenden Gerätschaften pünktlich zum Prüfungstermin in den Betrieb zurückholen oder für die Ausgabe sperren.

## Nachvollziehbare Wege

In der Werkzeugverwaltung sind je nach Regelung im Betrieb sowohl alle dauerhaft in einem Fahrzeug oder bei einem Mitarbeiter verbleibenden Geräte als auch die stationären oder

fallweise benötigten Werkzeuge und Arbeitshilfen hinterlegt. Ein Beispiel für den klassischen Ablauf einer modernen Werkzeugverwaltung: Ein Geselle benötigt eine große Kappsäge für seine Baustelle. Mit wenigen Mausklicks wird hierfür ein Ausgabeschein erstellt. Die meisten Felder des Scheins sind vom System bereits automatisch ausgefüllt worden. Es ist nur der Mitarbeiter einzutragen, der das Gerät einsetzt, sowie optional der voraussichtliche Rückgabetermin. Per Unterschrift übernimmt der Geselle das Werkzeug. Ist die Kappsäge bereits anderweitig im Einsatz, ist auch dies nachvollziehbar.

Wird während der Verwendung eines Werkzeugs zum Beispiel ein stumpfes Sägeblatt oder ein anderer Mangel festge-



stellt, so macht der Mitarbeiter einen Vermerk bei der Erstellung des Rücknahmescheins. Für eine sofortige Reparatur kann der verantwortliche Mitarbeiter direkt einen Reparaturausgabeschein erstellen. Damit ist das Werkzeug für weitere Einsätze bis zur Reparatur gesperrt.

### Wartungs- und Wechselintervalle einhalten

In der Werkzeugverwaltung ist es durch die einfache Erstellung von Übersichtslisten jederzeit möglich, im Umlauf befindliche, zur Reparatur anstehende oder zu prüfende Werkzeuge zu finden. Die Verwaltung von Prüfungen kann sich auch im Bereich der Akku-Werkzeuge als Segen herausstellen. Wartungs- und Wechselintervalle stellen die Einsatzbereitschaft der Akku-betriebenen Arbeitsmittel sicher.

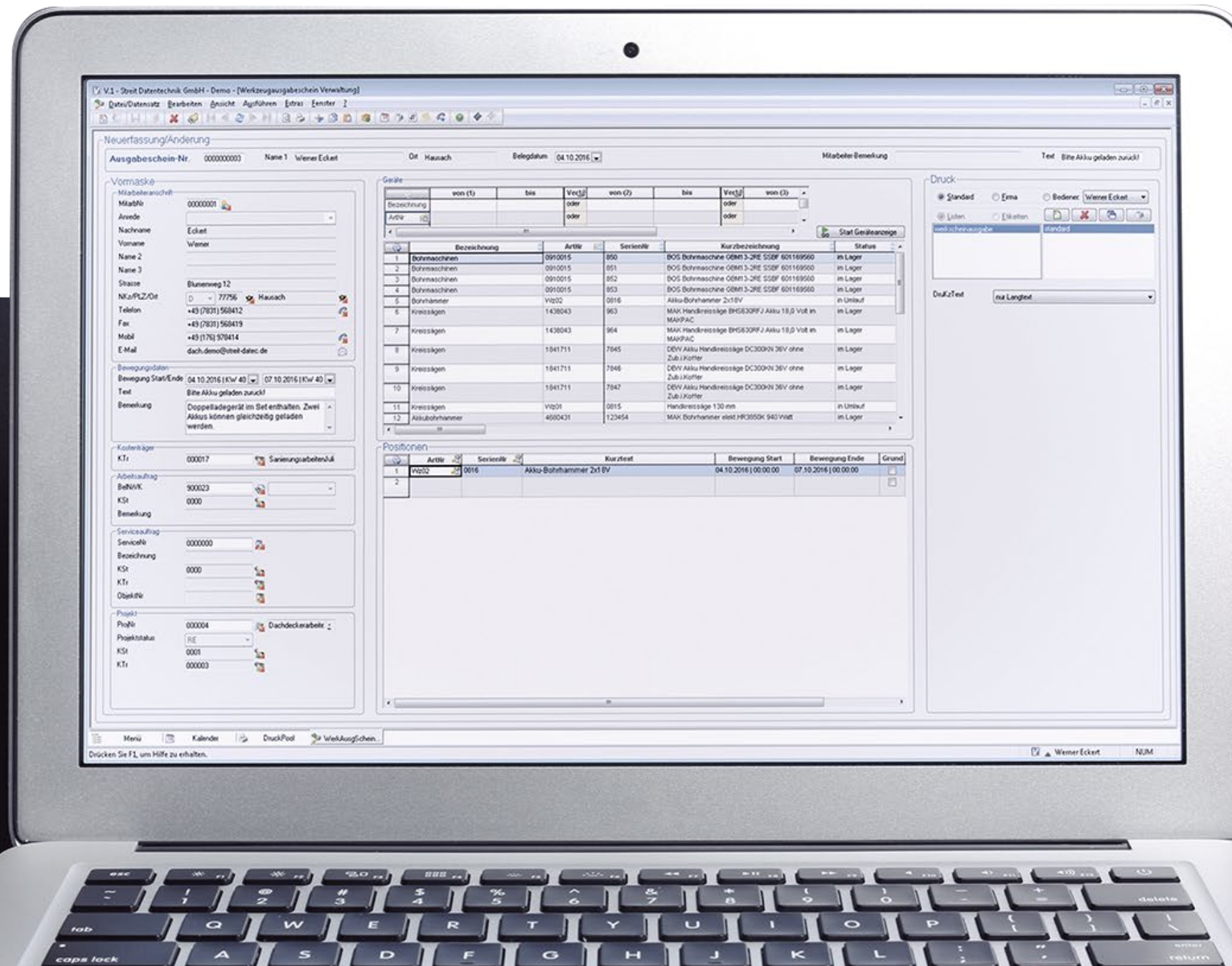
Durch das transparente Ausgabesystem werden die unnötigen Verweilzeiten von Werkzeugen

in Firmenfahrzeugen reduziert. Diebstähle sind dadurch seltener möglich. Die regelmäßige Prüfung des Inhalts von sogenannten „Sets“ – Werkzeugen, die aus mehreren Teilen bestehen oder eigenes Zubehör mitführen – vermeidet zudem, dass ein Werkzeug aufgrund fehlender oder defekter Teile nicht mehr eingesetzt werden kann.

Moderne All-in-One-Branchenlösungen wie Streit V.1 von der Streit Datentechnik GmbH integrieren eine Werkzeugverwaltung in ihren Funktionsumfang, dass Werkzeugstammdaten aus Großhandelskatalogen direkt in die Artikelstammdaten und von dort in die Werkzeugverwaltung übernommen werden können. Damit ist der Mehrauf-

wand für die Verwaltung der Arbeitsmittel auf ein Minimum reduziert. Längere Standzeiten durch pünktliche Wartung und weniger Diebstähle kompensieren den Mehraufwand nicht nur, sie sparen Monat für Monat Geld spürbar und reduzieren die notwendigen Investitionen in den Werkzeugbestand. //

**RALF WICKLEIN**



Die Suche nach verschollenen Werkzeugen ist ein Zeitfresser und damit ein Kostenrisiko. Die kontrollierte Ausgabe der Werkzeuge, gekoppelt mit einer Verwaltung aller anstehenden Prüfungen, sorgt für Sicherheit und Transparenz.